

Ein Märchen

Die Aufgaben

Von YingundYang

Die Aufgaben

Es war einmal ein König, der hatte eine Wunderschöne Tochter. Er ließ im ganzen Reich verkünden, dass er sie demjenigen zur Frau geben werde, der drei Aufgaben erfüllen könnte. Davon hörte ein armer Bauernsohn und er machte sich auf dem Weg ins Schloss.

Unterwegs traf er im Wald eine alte Frau, die auf dem Rücken einen schweren Korb voller Brennholz trug. Er sagte: "Mütterlein, komm lass dir helfen." Der gute Junge trug der Alten den Korb bis vor die Haustür der alten Frau. Sie sagte aber zu ihm: "Weil du mir geholfen hast, will ich dir etwas schenken, was dir bestimmt sehr nützlich sein wird. Ein Spiegel, der jeden in Stein verwandeln kann und diese Karte, sie wird dich zu einem wunderschönen, sprechenden Einhorn und zu dem Jungle der Götter führen. Passe gut auf diese Sachen auf!" "Natürlich." sagte der Bauernjunge.

Nun ging er weiter, nachdem er endlich am Schloss angekommen war, klopfte er an das Tor. Diese ging knarrend auf und ein Diener kam heraus und brachte ihn zum König. Der König empfing ihn mit verwunderter Miene und fragte: "Was bringt dich hierher in mein Schloss, Bauernjunge." "Ich komme wegen der drei Aufgaben her." antwortet der Junge. "Nun, gut. Dann werde ich dir sie mal sagen, aber sie sind wirklich schwer. Bist du wirklich sicher, dass du sie hören willst, denn es sind schon viele daran gescheitert. Also, du musst die zwei riesigen Götter und Beschützer des Jungels, den Tiger und den Panther besiegen, aber du darfst sie nicht töten, nicht einsperren oder sonstige tödliche Verletzungen zu fügen. Außerdem musst du noch ein kniffliges Rätsel lösen, nur dann darfst du meine Tochter zur Frau nehmen. Einverstanden?" sagte der König zu ihm "Einverstanden" gab der Bauernjunge dem König als Antwort. "Nun, denn. Mach dich auf die Wege. Ich schicke dir noch zwei Ritter mit, die mir berichten können, ob du die Prüfungen bestanden hast." sagte der König ein letztes mal, bevor der Bauernsohn sich auf den Weg machte. Nach langer Wanderung durch einen Wald kam er an eine alte Steinbrücke. Bevor er aber nur eine Chance hatte über die Brücke zu kommen, sprang ihm ein alter hässlicher Zwerg in den Weg, der sagte zu ihm etwas böse: "Willst du etwa das Einhorn fangen?"

Was willst du überhaupt mit einem Einhorn, dass nicht sprechen kann? Deshalb bin ich mal so nett und sage dir jetzt den Zauberspruch dafür.

Merke in dir gut, denn ich werde in dir ganz bestimmt kein zweites mal sagen:

Hokus,Pokus, Viedibus, nun spreche Einhorn zu mir." damit verschwand der Zwerg blitzschnell. Als sich der Bauernjunge wieder der Brücke zu wandte, blockierte eine Mauer mit weißer Aufschrift den Weg. Auf dieser Mauer stand: Werfen sie bitte 10

Goldtaler ein, dann wird ihnen der Durchgang gewährt. Nach dem der Bauernjunge das getan hatte, machte er sich weiter auf den Weg und fand das Einhorn, dass tief im Wald auf einer Lichtung graste. Er schlich sich an das Einhorn heran und warf ein Seil nach dem Tier, leider verfehlte er es, dafür aber bemerkte das Einhorn ihn und trabte auf ihn zu. Als es vor ihm stand sprach er schnell den Zauberspruch, denn er erst vor kurzem vom Brückenzwerg bekommen hatte: Hokus, Pokus, Viedibus, nun spreche Einhorn zu mir. Das Einhorn tat das auch und sagte "Ich werde dich nun begleiten" damit ging der Bauernjunge, die zwei Ritter und das Einhorn weiter. Bald darauf kamen die vier im Jungel der Götter an, wo angeblich der Götter Tiger und der Götter Panther leben sollten, davor kamen die vier aber an einer Grusseligen Höhle vor bei, die zwei Ritter dachten es wäre der Eingang zum Jungel und wollten hinein gehen, da aber sprach das Einhorn "Nein, Stopp! Ihr dürft da nicht rein gehen. Das ist die Höhle der Verdammnis. Wer in diese Höhle geht hat keine Chance je wieder heraus zu kommen, die Person wird da drin auf der such nach dem Ausgang in die Irre geführt und dann auch von Monstern gefressen oder verhungert da drin." Der Bauernjunge machte sich nun mit dem Spiegel in der Hand auf die Suche nach dem Tiger und dem Panther. Bald fand er auch den Panther und richtete den Spiegel auf ihn, darauf hin wurde der riesige Panther bevor er auch nur wusste was gerade passiert in Stein verwandelt.

Nach einer halben Stunde befreite er den Panther wieder, darauf hin verbeugte sich der Panther vor ihm. Nun suchte der Bauernjunge noch den Tiger, denn er auch recht bald fand. Der Tiger aber sagte zu ihm: "Ich werde es dir nicht so leicht machen" und lief tiefer, in das Herz vom Jungel. Das Einhorn half dem Bauernjungen mit seiner Weisheit den Tiger zu finden. Am Abend trafen die vier an dem Ort, wo der Tiger sich aufhalten sollte ein und fanden den Tiger schlafend in seiner Höhle vor. Der Junge richtete wie vorher beim Panther den Spiegle auf den Tiger und verwandelte ihn in Stein.

Nach wieder einer halben Stunde verwandelte er den Tiger wieder zurück.

Der Tiger verbeugte sich wie der Panther vor ihm, aber sagte "Ich habe nicht erwartet, dass du so Klug und Stark bist. Hier mit hast du die erste Aufgabe erfüllt." Die vier machten sich jetzt wieder auf dem Weg zurück ins Schloss. Nach drei Tagen kamen sie auch beim Schloss an, nachdem sie ans Tor geklopft hatten erschien wieder ein Diener und brachte sie wieder zum König, der sagte zu ihm "Ich werde dir nun das Rätsel stellen: Was kann man fühlen, hören und sehen, aber nicht riechen?" Der Bauernjunge und das Einhorn berieten sich leise mit einander. als sie fertig damit waren sagte der Bauernsohn "Es ist der Wind". Der König war darauf sehr verblüfft und sagte aber dann "Nun, den. Weil ich ja zu meinem Wort stehe, darfst du jetzt meine Tochter zur Frau nehmen". Bald darauf wurde eine große Hochzeit gefeiert. Und der Bauernjunge mit der Prinzessin lebte glücklich bis ans Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Ende